

Erste Ausgabe
früh 6¹/₂ Uhr.

Redaktion und Expedition
Hermannstraße 33.

Sprechstunden der Redaktion:
Montags 10-12 Uhr.
Mittwochabend 5-6 Uhr.
Die Abendpost ist am Mittwochabend nach 10
und Samstag nach 10 Uhr.

Ausgabe der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Unterseite am
Mittwochabend bis 3 Uhr Nachmittag,
am Sonn- und Feiertagen früh bis 7 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:
Otto Stumm, Universitätsstraße 21.
Louis Weiß, Katherinenstraße 18, d.
nur bis 10 Uhr

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N° 363.

Sonntagnachmittag den 29. December 1883.

77. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum
Abholen des Tageblattes beim Quartalwechsel den
andrang möglichst zu beschränken, haben wir
die Einrichtung getroffen, daß

Karte und Rechnung
bereits von heute an
in Empfang genommen werden können.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 30. December,
Vormittags nur bis 10 Uhr
geschlossen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Neujahrs-Briefverkehr.

Der Fortsetzung und Erleichterung des Neujahrs-Briefverkehrs ist gehilft, Briefe, Postkarten und Dienstposten, deren Bezeichnung in Leipzig, bzw. in den Vororten von Leipzig durch die Post am 1. Januar früh genugstellt wird, bereits vom 29. December ab zur Zustellung zu bringen.

Der Abnehmer hat vorzügliche Briefe u. s. w. welche er nicht durch Postwertzeichen frankirt sein müßte, in einen Briefumschlag zu legen und diesen mit der Aufschrift zu versehen:

Oderin Neujahrsbriefe.

An

das Kaiserliche Postamt I in

Leipzig.

Solche Umschläge (Postete) mit Neujahrsbriefen kommen entweder an den Namenshalter der Stadtpostbeamten abgegeben, oder, soweit es der Umfang gestattet, in die Briefkästen gelegt werden. Die sämmtlichen den Umschlägen entnommenen Briefe u. s. w. erhalten seitens des Postamtes I hier den Stempel vom 31. December 6-7 Uhr Nachmittags.

Ausdrücklich wird bemerkt, daß die Einrichtung sich lediglich auf die in Leipzig verbleibenden, bzw. nach den Vororten von Leipzig bestimmten frankirten Briefe u. s. w. erstreckt.

Es wird erachtet, dass dieser Einrichtung, welche insbesondere die ständige Wollfleinlieferung von Städten aus am Spindelwesen zu steuern bestrebt, über der ordnungsmäßigen Abschaltung des gefestigten Briefverkehrs beim Jahreswechsel überhaupt zu Gute kommt, einen möglichst umfangreichen Gebrauch zu machen.

Leipzig, 24. December 1883.
Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Walter.

Bekanntmachung.

Das 28. Stück des diesjährigen Reichstagsblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 20. Januar 1884 aus dem Rathauslate am Einschlagtag öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

R. 1823. Bekanntmachung, betreffend die Veränderung des Übergangsabgabebuches für braunes Bier in Würtemberg. Von 18. December 1883.

Leipzig, den 27. December 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stell.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die Bestimmungen in §. 44a, §. 57
Bücher 1-4 des am 1. Januar 1884 in Kraft tregenden
Reichsgesetzes vom 1. Juli 1883, die Abänderung der Ge-
werbesteuerung betreffend, werden diejenigen Gewerbe-
treibenden und Handlungstreisenden, welche die Aus-
stellung einer Gewerbelegitimation wünschen, hierdurch befehlt, darauf aufmerksam gemacht, daß vom 1. Januar 1884 an die Ausstellung einer solchen Karte nur dann erfolgen kann, wenn der betreffende Antragsteller

a) eine dringliche Bescheinigung dagehend,
b) er nicht mit einer abweisenden oder an-
henden Kramkarte bestellt sei, und
c) ein Führungszeugnis auf die Dauer der letzten
3 Jahre, dafür, dass er die betreffende Zeit über
nicht in Leipzig selbst wohnhaft gewesen.

Leipzig, den 28. December 1883.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Auflistung.

Für das Unterkommen der Aufzehrung von Neujahrskarten
sind ferner an das Amtement:

Herr Dr. jur. Otto Günther
• Dr. med. Hellmann, Stadtrath a. D. 6 L.
• Director Heischel 6 L.
• Hermann Wendelsch 6 L.
• Schmid, Rath Dr. jur. Freiherr von
Gedenrodt, Excellenz 6 L.
• Gustav Pauli 6 L.
• Gieslind-Gieslind 6 L.
• Schmid, Rath Dr. Windfuhr 6 L.
Werther vor hiermit dankend quittieren.

Leipzig, den 28. December 1883.
Der Rath der Stadt Leipzig.
(Armen-Maut.)
Ludwig Weiß.

Wegen Unterlassung der Steuerbegleichung haben folgende
Herren zum Besitz des Walds vom hiesigen Vincentius-Verein eine
Gehaltskündigung:

3. Jahr, Major und Superior, H. Schmittmann, Kapl., Ber-
nards-Schl. 31m. 3. B. Metzler, Am. von Horne, Reichsge-
richtsrat, R. de. Sieger, Consul, St. Ursprudsch, Kaplan.

Leipzig, den 28. December 1883.

Der Vorstand des Vincentius-Vereins.

Nichtamtlicher Theil.

Rückblick auf das Jahr 1883.

Wir stehen an der Reihe eines Jahres, so reich an Ereignissen wie kaum ein anderes Friedensjahr, denn ein solches war es trotz der vielen und großen Gefahren, welche dem europäischen Frieden während seines Laufes drohten. Der Schwung der europäischen Gesamtentwicklung im Jahre 1883 lag aber nicht in der rasanten und dynamischen Entwicklung der Kräfte, welche die Weltkraft der Staaten gewährten, sondern in der Gestaltung der internationalen Beziehungen, der Gestaltung des Verhältnisses von Staat zu Staat. Diese internationalen Beziehungen brachten sich mit großer Gewalt in den Vordergrund, doch selbst die wichtigsten Fragen der inneren Politik nicht die ihnen gebührende Bedeutung erlangen konnten. Besonders wurde die innere Politik des deutschen Reichs und Preußens durch die französische Frage, also wiederum einer internen Angelegenheit. Der Kriegswahl zwischen Kaiser und Papst, welcher am 3. December 1882 begann, leitete die durchgreifenden Veränderungen ein, welche sich auf kirchenpolitisches Gebiet im Laufe des Jahres herausgebildet haben, und der Besuch des deutschen Kaisers beim Papst, welcher am 18. December stattfand, legte davon Zeugnis ab, daß wir auf dem Höhepunkt des Ausgleichs zwischen Kirche und Staat ein gutes Studi vorwärts gekommen sind. Der Briefwechsel zwischen Kaiser und Papst hatte die Bedingungen zum Gegenseite, unter welchen eine Revision der Maigesetze eintreten könnte. Am 30. Januar erhältigte sich der Papst bereit, die Anzeige in Betreff der Kaiserliche anzunehmen, wenn die Gesetze über die Ausübung des geistlichen Amtes und die Vertreibung der Geistlichen genehmigt würden. Durch diese Unterhandlungen ließ sich aber das Centrum nicht abhalten, seine Aktionen auf ungünstigeren Füßen fortzusetzen, wie das bekanntlich in der Sitzung des Abgeordnetenkörpers geschah.

Der Wechsel im Kriegs- und im Marineministerium hat gezeigt, daß über interessante Organisationsfragen in militärischen Kreisen Meinungsverschiedenheiten entstanden, welche durch Personalberührungen aufgelöst werden konnten. Dies gilt hauptsächlich vom Kriegsministerium. Die Entblüssung des Denkmals auf dem Niederschloss und die Entfernung dessen beide einer so nahe liegenden Vergangenheit an, was die Erinnerung dieser wichtigen Thatsachen an dieser Stelle

einem Schreiben an seine Parteigenossen, wie folgt, motivierte:

„On den letzten Jahren und insbesondere in diesem Friedensjahr habe ich mich leider immer häufig davon überzeugen müssen, daß die eingetretene Entwicklung unserer inneren politischen Zu-stände die steigende Verbitterung der Parteien, des immer scharfer austretenden Gegenseitig zwischen der Reichsregierung und den Parlamenten, die Spaltung unter den Liberalen in wichtigen

sich entscheidenden Fragen mir nicht zur Zeit eine auch nur

einigermaßen nützliche und erfolgreiche Tätigkeit im Sinne

einer vernünftigen und ausgesetzten Politik nicht mehr aus-

führbar erschien. Nach meiner ganzen Natur und

politischen Veranlagung ließ davon durchdringen, daß wir

unter deutschem Reich nichts geschilder sein muß, als das

Verhältnis des seit 1867 kaum mehr empfundenen Gegenseitig-

zwischen der berechtigten Stellung der Monarchie und

der Parlamente, ein immer stärker die Extreme zur

Geltung bringender, bürgerlicher, leidenschaftlicher,

mit persönlicher Unterkeit geführter Streit der Parteien,

welche doch darauf angewiesen sind, miteinander auf den

gemeinsamen Boden des Vaterlandes zu leben, habe ich nach

dem inneren Kampfe einer Mirkunst entzogen, von der

der übergeht, daß sie nicht mehr erfährtlich sein kann.“

Der Wechsel im Kriegs- und im Marineministerium hat gezeigt, daß über interessante Organisationsfragen in militärischen Kreisen Meinungsverschiedenheiten entstanden, welche durch Personalberührungen aufgelöst werden konnten. Dies gilt hauptsächlich vom Kriegsministerium. Die Entblüssung des Denkmals auf dem Niederschloss und die Entfernung dessen beide einer so nahe liegenden Vergangenheit an, was die Erinnerung dieser wichtigen Thatsachen an dieser Stelle

gezeigt hat, die Ausführung des Abgeordnetenkörpers nicht

schafft, und man hat die Wirthaltung des der Abgeordnetenkörper auf das Verhältnis zwischen der Kirche und Staat nicht mehr erlaubt.

Der Wechsel im Kriegs- und im Marineministerium hat gezeigt, daß über interessante Organisationsfragen in militärischen Kreisen Meinungsverschiedenheiten entstanden, welche durch Personalberührungen aufgelöst werden konnten. Dies gilt hauptsächlich vom Kriegsministerium. Die Entblüssung des Denkmals auf dem Niederschloss und die Entfernung dessen beide einer so nahe liegenden Vergangenheit an, was die Erinnerung dieser wichtigen Thatsachen an dieser Stelle

gezeigt hat, die Ausführung des Abgeordnetenkörpers nicht

schafft, und man hat die Wirthaltung des der Abgeordnetenkörper auf das Verhältnis zwischen der Kirche und Staat nicht mehr erlaubt.

Der Wechsel im Kriegs- und im Marineministerium hat gezeigt, daß über interessante Organisationsfragen in militärischen Kreisen Meinungsverschiedenheiten entstanden, welche durch Personalberührungen aufgelöst werden konnten. Dies gilt hauptsächlich vom Kriegsministerium. Die Entblüssung des Denkmals auf dem Niederschloss und die Entfernung dessen beide einer so nahe liegenden Vergangenheit an, was die Erinnerung dieser wichtigen Thatsachen an dieser Stelle

gezeigt hat, die Ausführung des Abgeordnetenkörpers nicht

schafft, und man hat die Wirthaltung des der Abgeordnetenkörper auf das Verhältnis zwischen der Kirche und Staat nicht mehr erlaubt.

Der Wechsel im Kriegs- und im Marineministerium hat gezeigt, daß über interessante Organisationsfragen in militärischen Kreisen Meinungsverschiedenheiten entstanden, welche durch Personalberührungen aufgelöst werden konnten. Dies gilt hauptsächlich vom Kriegsministerium. Die Entblüssung des Denkmals auf dem Niederschloss und die Entfernung dessen beide einer so nahe liegenden Vergangenheit an, was die Erinnerung dieser wichtigen Thatsachen an dieser Stelle

gezeigt hat, die Ausführung des Abgeordnetenkörpers nicht

schafft, und man hat die Wirthaltung des der Abgeordnetenkörper auf das Verhältnis zwischen der Kirche und Staat nicht mehr erlaubt.

Der Wechsel im Kriegs- und im Marineministerium hat gezeigt, daß über interessante Organisationsfragen in militärischen Kreisen Meinungsverschiedenheiten entstanden, welche durch Personalberührungen aufgelöst werden konnten. Dies gilt hauptsächlich vom Kriegsministerium. Die Entblüssung des Denkmals auf dem Niederschloss und die Entfernung dessen beide einer so nahe liegenden Vergangenheit an, was die Erinnerung dieser wichtigen Thatsachen an dieser Stelle

gezeigt hat, die Ausführung des Abgeordnetenkörpers nicht

schafft, und man hat die Wirthaltung des der Abgeordnetenkörper auf das Verhältnis zwischen der Kirche und Staat nicht mehr erlaubt.

Der Wechsel im Kriegs- und im Marineministerium hat gezeigt, daß über interessante Organisationsfragen in militärischen Kreisen Meinungsverschiedenheiten entstanden, welche durch Personalberührungen aufgelöst werden konnten. Dies gilt hauptsächlich vom Kriegsministerium. Die Entblüssung des Denkmals auf dem Niederschloss und die Entfernung dessen beide einer so nahe liegenden Vergangenheit an, was die Erinnerung dieser wichtigen Thatsachen an dieser Stelle

gezeigt hat, die Ausführung des Abgeordnetenkörpers nicht

schafft, und man hat die Wirthaltung des der Abgeordnetenkörper auf das Verhältnis zwischen der Kirche und Staat nicht mehr erlaubt.

Der Wechsel im Kriegs- und im Marineministerium hat gezeigt, daß über interessante Organisationsfragen in militärischen Kreisen Meinungsverschiedenheiten entstanden, welche durch Personalberührungen aufgelöst werden konnten. Dies gilt hauptsächlich vom Kriegsministerium. Die Entblüssung des Denkmals auf dem Niederschloss und die Entfernung dessen beide einer so nahe liegenden Vergangenheit an, was die Erinnerung dieser wichtigen Thatsachen an dieser Stelle

gezeigt hat, die Ausführung des Abgeordnetenkörpers nicht

schafft, und man hat die Wirthaltung des der Abgeordnetenkörper auf das Verhältnis zwischen der Kirche und Staat nicht mehr erlaubt.

Der Wechsel im Kriegs- und im Marineministerium hat gezeigt, daß über interessante Organisationsfragen in militärischen Kreisen Meinungsverschiedenheiten entstanden, welche durch Personalberührungen aufgelöst werden konnten. Dies gilt hauptsächlich vom Kriegsministerium. Die Entblüssung des Denkmals auf dem Niederschloss und die Entfernung dessen beide einer so nahe liegenden Vergangenheit an, was die Erinnerung dieser wichtigen Thatsachen an dieser Stelle

gezeigt hat, die Ausführung des Abgeordnetenkörpers nicht

schafft, und man hat die Wirthaltung des der Abgeordnetenkörper auf das Verhältnis zwischen der Kirche und Staat nicht mehr erlaubt.

Der Wechsel im Kriegs- und im Marineministerium hat gezeigt, daß über interessante Organisationsfragen in militärischen Kreisen Meinungsverschiedenheiten entstanden, welche durch Personalberührungen aufgelöst werden konnten. Dies gilt hauptsächlich vom Kriegsministerium. Die Entblüssung des Denkmals auf dem Niederschloss und die Entfernung dessen beide einer so nahe liegenden Vergangenheit an, was die Erinnerung dieser wichtigen Thatsachen an dieser Stelle

gezeigt hat, die Ausführung des Abgeordnetenkörpers nicht

schafft, und man hat die Wirthaltung des der Abgeordnetenkörper auf das Verhältnis zwischen der Kirche und Staat nicht mehr erlaubt.

Der Wechsel im Kriegs- und im Marineministerium hat gezeigt, daß über interessante Organisationsfragen in militärischen Kreisen Meinungsverschiedenheiten entstanden, welche durch Personalberührungen aufgelöst werden konnten. Dies gilt hauptsächlich vom Kriegsministerium. Die Entblüssung des Denkmals auf dem Niederschloss und die Entfernung dessen beide einer so nahe liegenden Vergangenheit an, was die Erinnerung dieser wichtigen Thatsachen an dieser Stelle

gezeigt hat, die Ausführung des Abgeordnetenkörpers nicht

schafft, und man hat die Wirthaltung des der Abgeordnetenkörper auf das Verhältnis zwischen der Kirche und Staat nicht mehr erlaubt.

Der Wechsel im Kriegs- und im Marineministerium hat gezeigt, daß über interessante Organisationsfragen in militärischen Kreisen Meinungsverschiedenheiten entstanden, welche durch Personalberührungen aufgelöst werden konnten. Dies gilt hauptsächlich vom Kriegsministerium. Die Entblüssung des Denkmals auf dem Niederschloss und die Entfernung dessen beide einer so nahe liegenden Vergangenheit an, was die Erinnerung dieser wichtigen Thatsachen an

aber Auskunfts wären aus sein Name und seine Werke zu befreien? Er wurde, noch ein kurzer Zeitlang, von seiner Regierung mit einem wichtigen Auftrag nach dem Orient gesandt. Das legte er den Grandes zu jenen Beauftragten, die ihm zur ersten, unbestreitbaren Autorität in allen Fragen der Seidenindustrie gemacht haben. Seine Arbeitskraft und sein Gedächtnis, welche sich auch auf andere Gebiete des Handelswesens erstrecken, werden nun noch von dem bono senz. und der justesse d'esprit, die ihn auszeichnen, überzeugen. Als Delegierter der Venera, Handelskammer und Präfektur einer Section, der commission permanente des valence de douane hat er seinen Unterlande und dem französischen Vertrieb der Nationen die wichtigsten Dienste erfüllt. Als Berichterstatter bei der Zürich auf Weltausstellung und in Italien Berichterstatter bei der Zürich auf Weltausstellung und zeitliche Fortsetzung für die Ausstellungen anderer Völker gezeigt. Von seinen Sätzen sein Vaterland lobend, erklärte er das in den Diskussionen anderer Völker, auch in den unsrigen, nur einen einzigen Nutzen für seine Landsleute, an deren Stift, Technik, Energie und Geschick er mit Recht nicht verneint. Diese Auskunfts hat die zum wissenschaftlichen Besuch des getrennten Universums von Paris bis Mailand und von London bis Wien gemacht. Keine Personen! Es ist unter Blüte, dieses außergewöhnliche Blattwerk kann zu gebrauchen. Schreibe mir mit Ihre Wünsche und rufen Sie: Herr Ratgeber Bonde ich hoch!

Das Executive-Committee der deutschen sozialistischen Arbeiterpartei hat nach der "Franz. Presse," an die in Paris domicilierten deutschen Sozialisten einen Brief gerichtet, in dem das Bedauern ausgedrückt wird, daß die deutsche sozialistische Partei nicht zu den von der französischen Arbeiterpartei organisierten internationalen Arbeiterversammlungen eingeladen worden ist und warum zugleich gegen gewisse Verschuldigungen von Bedeutung in dreifacher Weise protestiert wird. Der Schluss des Briefes lautet:

"Die deutschen Sozialdemokraten haben immer und jederzeit, wo Schule zu laufen war, das arbeits und werden es auch immer tun, was die Prinzipien des Sozialismus ihnen zu ihrer gebotene. Weitere französische Bilder können überzeugt sein, daß neben die Sache des Herren von Bismarck nach die der Herrn jetzt, noch irgend eine andere als eines einzigen Augenblick unter Blüte einer internationalen Partei werden verringert machen.

Dresden, 12. Dezember 1883.

99. Sothe, Diekstadt, Kölner."

* Wie ein Telegramm aus Pest meldet, ist dort der ungarnische Landesverteidigungsminister Graf Raday gestorben. Derselbe gründete dem Ministerium Tisza erst seit dem Herbst vorjahr Jahres an, in welches er berufen wurde, an Stelle des Baron Dray, das Landesverteidigungsministerium zu übernehmen. Seit dem Jahre 1875 vertrete er als Abgeordneter erst den Majorat Bezirk und später Bezirk. Die Nachricht von dem Tode des jungen, erst 44 Jahre alten Ministers kommt gänzlich unerwartet, da von einer Erkrankung desselben nichts in die Öffentlichkeit gekommen war.

* Von der russischen Grenze, 21. Dezember, wird der "Allgemeine Zeitung" geschrieben: "Das Marine-Budget für das nächste Jahr beträgt 5% Milliarden Rubel mehr als für das Jahr 1883, nämlich 39,151,799 Rubel. Die Wehrkosten kommen zum größten Theil auf Schiffbaubau. Im laufenden Jahr sind zahlreiche Schiffsbauten fortgesetzt und begonnen worden. Nachdem die geplanten Kreuzer "Wladimir Monomach" und "Dmitri Donskoj" im Wesentlichen vollendet sind und ihre Probefahrten gemacht haben, soll die Flotte noch einen Zusatz von zwei Panzerschiffen, drei Kreuzern und zwei Konvoyschiffen erhalten. Aus für die Schwere-Meerflotte sind zwei neue Panzerschiffe bestimmt. Russland besitzt jetzt 100 Panzerschiffe neueren Modells, nämlich den "Peter Wilh." als stärkstes und ferner die geplanten Kreuzer, den "General-Admiral", den "Herrzog von Gotsburg", den "Marin" und die beiden neuen: "Wladimir Monomach" und "Dmitri Donskoj". Diese Schiffe entsprechen etwa den deutschen Panzerkorvetten der den "Sachsen"-Klasse. Die russische Oflotterie enthält außerdem zehn Panzerschiffe, welche teils aus alten Dolphinen, teils ganz aus Eisen konstruiert und in der Periode von 1863—1868 entstanden sind. Deutschland besitzt von diesem Gregorian-Epos nur sieben, jedoch in seinem "Ritter" und "Deutschland" stärksten Vertreter dieser Gattung als Rüstung. Hinsichtlich der russischen Flotte über 13 Konvoyschiffe (Modell Rundschiff), während die deutsche mit den beiden gegenwärtig im Bau begriffenen ebenfalls 13 Panzerkannoneboote hat. Letztere haben in dem 30%.-Entfernungsbereich die schwere Artillerie, welche die Marine überhaupt führt, und durchdurch daher als wohl genug gelten, ebenfalls auch die Schiffsartillerie. In der See für die Schwere-Meerflotte sind zwei neue Panzerschiffe bestimmt. Russland besitzt jetzt 100 Panzerschiffe neueren Modells, nämlich den "Peter Wilh." als stärkstes und ferner die geplanten Kreuzer, den "General-Admiral", den "Herrzog von Gotsburg", den "Marin" und die beiden neuen: "Wladimir Monomach" und "Dmitri Donskoj". Diese Schiffe entsprechen etwa den deutschen Panzerkorvetten der den "Sachsen"-Klasse. Die russische Oflotterie enthält außerdem zehn Panzerschiffe, welche teils aus alten Dolphinen, teils ganz aus Eisen konstruiert und in der Periode von 1863—1868 entstanden sind. Deutschland besitzt von diesem Gregorian-Epos nur sieben, jedoch in seinem "Ritter" und "Deutschland" stärksten Vertreter dieser Gattung als Rüstung. Hinsichtlich der russischen Flotte über 13 Konvoyschiffe (Modell Rundschiff), während die deutsche mit den beiden gegenwärtig im Bau begriffenen ebenfalls 13 Panzerkannoneboote hat. Letztere haben in dem 30%.-Entfernungsbereich die schwere Artillerie, welche die Marine überhaupt führt, und durchdurch daher als wohl genug gelten, ebenfalls auch die Schiffsartillerie. In der See für die Schwere-Meerflotte sind zwei neue Panzerschiffe bestimmt. Russland besitzt jetzt 100 Panzerschiffe neueren Modells, nämlich den "Peter Wilh." als stärkstes und ferner die geplanten Kreuzer, den "General-Admiral", den "Herrzog von Gotsburg", den "Marin" und die beiden neuen: "Wladimir Monomach" und "Dmitri Donskoj". Diese Schiffe entsprechen etwa den deutschen Panzerkorvetten der den "Sachsen"-Klasse. Die russische Oflotterie enthält außerdem zehn Panzerschiffe, welche teils aus alten Dolphinen, teils ganz aus Eisen konstruiert und in der Periode von 1863—1868 entstanden sind. Deutschland besitzt von diesem Gregorian-Epos nur sieben, jedoch in seinem "Ritter" und "Deutschland" stärksten Vertreter dieser Gattung als Rüstung. Hinsichtlich der russischen Flotte über 13 Konvoyschiffe (Modell Rundschiff), während die deutsche mit den beiden gegenwärtig im Bau begriffenen ebenfalls 13 Panzerkannoneboote hat. Letztere haben in dem 30%.-Entfernungsbereich die schwere Artillerie, welche die Marine überhaupt führt, und durchdurch daher als wohl genug gelten, ebenfalls auch die Schiffsartillerie. In der See für die Schwere-Meerflotte sind zwei neue Panzerschiffe bestimmt. Russland besitzt jetzt 100 Panzerschiffe neueren Modells, nämlich den "Peter Wilh." als stärkstes und ferner die geplanten Kreuzer, den "General-Admiral", den "Herrzog von Gotsburg", den "Marin" und die beiden neuen: "Wladimir Monomach" und "Dmitri Donskoj". Diese Schiffe entsprechen etwa den deutschen Panzerkorvetten der den "Sachsen"-Klasse. Die russische Oflotterie enthält außerdem zehn Panzerschiffe, welche teils aus alten Dolphinen, teils ganz aus Eisen konstruiert und in der Periode von 1863—1868 entstanden sind. Deutschland besitzt von diesem Gregorian-Epos nur sieben, jedoch in seinem "Ritter" und "Deutschland" stärksten Vertreter dieser Gattung als Rüstung. Hinsichtlich der russischen Flotte über 13 Konvoyschiffe (Modell Rundschiff), während die deutsche mit den beiden gegenwärtig im Bau begriffenen ebenfalls 13 Panzerkannoneboote hat. Letztere haben in dem 30%.-Entfernungsbereich die schwere Artillerie, welche die Marine überhaupt führt, und durchdurch daher als wohl genug gelten, ebenfalls auch die Schiffsartillerie. In der See für die Schwere-Meerflotte sind zwei neue Panzerschiffe bestimmt. Russland besitzt jetzt 100 Panzerschiffe neueren Modells, nämlich den "Peter Wilh." als stärkstes und ferner die geplanten Kreuzer, den "General-Admiral", den "Herrzog von Gotsburg", den "Marin" und die beiden neuen: "Wladimir Monomach" und "Dmitri Donskoj". Diese Schiffe entsprechen etwa den deutschen Panzerkorvetten der den "Sachsen"-Klasse. Die russische Oflotterie enthält außerdem zehn Panzerschiffe, welche teils aus alten Dolphinen, teils ganz aus Eisen konstruiert und in der Periode von 1863—1868 entstanden sind. Deutschland besitzt von diesem Gregorian-Epos nur sieben, jedoch in seinem "Ritter" und "Deutschland" stärksten Vertreter dieser Gattung als Rüstung. Hinsichtlich der russischen Flotte über 13 Konvoyschiffe (Modell Rundschiff), während die deutsche mit den beiden gegenwärtig im Bau begriffenen ebenfalls 13 Panzerkannoneboote hat. Letztere haben in dem 30%.-Entfernungsbereich die schwere Artillerie, welche die Marine überhaupt führt, und durchdurch daher als wohl genug gelten, ebenfalls auch die Schiffsartillerie. In der See für die Schwere-Meerflotte sind zwei neue Panzerschiffe bestimmt. Russland besitzt jetzt 100 Panzerschiffe neueren Modells, nämlich den "Peter Wilh." als stärkstes und ferner die geplanten Kreuzer, den "General-Admiral", den "Herrzog von Gotsburg", den "Marin" und die beiden neuen: "Wladimir Monomach" und "Dmitri Donskoj". Diese Schiffe entsprechen etwa den deutschen Panzerkorvetten der den "Sachsen"-Klasse. Die russische Oflotterie enthält außerdem zehn Panzerschiffe, welche teils aus alten Dolphinen, teils ganz aus Eisen konstruiert und in der Periode von 1863—1868 entstanden sind. Deutschland besitzt von diesem Gregorian-Epos nur sieben, jedoch in seinem "Ritter" und "Deutschland" stärksten Vertreter dieser Gattung als Rüstung. Hinsichtlich der russischen Flotte über 13 Konvoyschiffe (Modell Rundschiff), während die deutsche mit den beiden gegenwärtig im Bau begriffenen ebenfalls 13 Panzerkannoneboote hat. Letztere haben in dem 30%.-Entfernungsbereich die schwere Artillerie, welche die Marine überhaupt führt, und durchdurch daher als wohl genug gelten, ebenfalls auch die Schiffsartillerie. In der See für die Schwere-Meerflotte sind zwei neue Panzerschiffe bestimmt. Russland besitzt jetzt 100 Panzerschiffe neueren Modells, nämlich den "Peter Wilh." als stärkstes und ferner die geplanten Kreuzer, den "General-Admiral", den "Herrzog von Gotsburg", den "Marin" und die beiden neuen: "Wladimir Monomach" und "Dmitri Donskoj". Diese Schiffe entsprechen etwa den deutschen Panzerkorvetten der den "Sachsen"-Klasse. Die russische Oflotterie enthält außerdem zehn Panzerschiffe, welche teils aus alten Dolphinen, teils ganz aus Eisen konstruiert und in der Periode von 1863—1868 entstanden sind. Deutschland besitzt von diesem Gregorian-Epos nur sieben, jedoch in seinem "Ritter" und "Deutschland" stärksten Vertreter dieser Gattung als Rüstung. Hinsichtlich der russischen Flotte über 13 Konvoyschiffe (Modell Rundschiff), während die deutsche mit den beiden gegenwärtig im Bau begriffenen ebenfalls 13 Panzerkannoneboote hat. Letztere haben in dem 30%.-Entfernungsbereich die schwere Artillerie, welche die Marine überhaupt führt, und durchdurch daher als wohl genug gelten, ebenfalls auch die Schiffsartillerie. In der See für die Schwere-Meerflotte sind zwei neue Panzerschiffe bestimmt. Russland besitzt jetzt 100 Panzerschiffe neueren Modells, nämlich den "Peter Wilh." als stärkstes und ferner die geplanten Kreuzer, den "General-Admiral", den "Herrzog von Gotsburg", den "Marin" und die beiden neuen: "Wladimir Monomach" und "Dmitri Donskoj". Diese Schiffe entsprechen etwa den deutschen Panzerkorvetten der den "Sachsen"-Klasse. Die russische Oflotterie enthält außerdem zehn Panzerschiffe, welche teils aus alten Dolphinen, teils ganz aus Eisen konstruiert und in der Periode von 1863—1868 entstanden sind. Deutschland besitzt von diesem Gregorian-Epos nur sieben, jedoch in seinem "Ritter" und "Deutschland" stärksten Vertreter dieser Gattung als Rüstung. Hinsichtlich der russischen Flotte über 13 Konvoyschiffe (Modell Rundschiff), während die deutsche mit den beiden gegenwärtig im Bau begriffenen ebenfalls 13 Panzerkannoneboote hat. Letztere haben in dem 30%.-Entfernungsbereich die schwere Artillerie, welche die Marine überhaupt führt, und durchdurch daher als wohl genug gelten, ebenfalls auch die Schiffsartillerie. In der See für die Schwere-Meerflotte sind zwei neue Panzerschiffe bestimmt. Russland besitzt jetzt 100 Panzerschiffe neueren Modells, nämlich den "Peter Wilh." als stärkstes und ferner die geplanten Kreuzer, den "General-Admiral", den "Herrzog von Gotsburg", den "Marin" und die beiden neuen: "Wladimir Monomach" und "Dmitri Donskoj". Diese Schiffe entsprechen etwa den deutschen Panzerkorvetten der den "Sachsen"-Klasse. Die russische Oflotterie enthält außerdem zehn Panzerschiffe, welche teils aus alten Dolphinen, teils ganz aus Eisen konstruiert und in der Periode von 1863—1868 entstanden sind. Deutschland besitzt von diesem Gregorian-Epos nur sieben, jedoch in seinem "Ritter" und "Deutschland" stärksten Vertreter dieser Gattung als Rüstung. Hinsichtlich der russischen Flotte über 13 Konvoyschiffe (Modell Rundschiff), während die deutsche mit den beiden gegenwärtig im Bau begriffenen ebenfalls 13 Panzerkannoneboote hat. Letztere haben in dem 30%.-Entfernungsbereich die schwere Artillerie, welche die Marine überhaupt führt, und durchdurch daher als wohl genug gelten, ebenfalls auch die Schiffsartillerie. In der See für die Schwere-Meerflotte sind zwei neue Panzerschiffe bestimmt. Russland besitzt jetzt 100 Panzerschiffe neueren Modells, nämlich den "Peter Wilh." als stärkstes und ferner die geplanten Kreuzer, den "General-Admiral", den "Herrzog von Gotsburg", den "Marin" und die beiden neuen: "Wladimir Monomach" und "Dmitri Donskoj". Diese Schiffe entsprechen etwa den deutschen Panzerkorvetten der den "Sachsen"-Klasse. Die russische Oflotterie enthält außerdem zehn Panzerschiffe, welche teils aus alten Dolphinen, teils ganz aus Eisen konstruiert und in der Periode von 1863—1868 entstanden sind. Deutschland besitzt von diesem Gregorian-Epos nur sieben, jedoch in seinem "Ritter" und "Deutschland" stärksten Vertreter dieser Gattung als Rüstung. Hinsichtlich der russischen Flotte über 13 Konvoyschiffe (Modell Rundschiff), während die deutsche mit den beiden gegenwärtig im Bau begriffenen ebenfalls 13 Panzerkannoneboote hat. Letztere haben in dem 30%.-Entfernungsbereich die schwere Artillerie, welche die Marine überhaupt führt, und durchdurch daher als wohl genug gelten, ebenfalls auch die Schiffsartillerie. In der See für die Schwere-Meerflotte sind zwei neue Panzerschiffe bestimmt. Russland besitzt jetzt 100 Panzerschiffe neueren Modells, nämlich den "Peter Wilh." als stärkstes und ferner die geplanten Kreuzer, den "General-Admiral", den "Herrzog von Gotsburg", den "Marin" und die beiden neuen: "Wladimir Monomach" und "Dmitri Donskoj". Diese Schiffe entsprechen etwa den deutschen Panzerkorvetten der den "Sachsen"-Klasse. Die russische Oflotterie enthält außerdem zehn Panzerschiffe, welche teils aus alten Dolphinen, teils ganz aus Eisen konstruiert und in der Periode von 1863—1868 entstanden sind. Deutschland besitzt von diesem Gregorian-Epos nur sieben, jedoch in seinem "Ritter" und "Deutschland" stärksten Vertreter dieser Gattung als Rüstung. Hinsichtlich der russischen Flotte über 13 Konvoyschiffe (Modell Rundschiff), während die deutsche mit den beiden gegenwärtig im Bau begriffenen ebenfalls 13 Panzerkannoneboote hat. Letztere haben in dem 30%.-Entfernungsbereich die schwere Artillerie, welche die Marine überhaupt führt, und durchdurch daher als wohl genug gelten, ebenfalls auch die Schiffsartillerie. In der See für die Schwere-Meerflotte sind zwei neue Panzerschiffe bestimmt. Russland besitzt jetzt 100 Panzerschiffe neueren Modells, nämlich den "Peter Wilh." als stärkstes und ferner die geplanten Kreuzer, den "General-Admiral", den "Herrzog von Gotsburg", den "Marin" und die beiden neuen: "Wladimir Monomach" und "Dmitri Donskoj". Diese Schiffe entsprechen etwa den deutschen Panzerkorvetten der den "Sachsen"-Klasse. Die russische Oflotterie enthält außerdem zehn Panzerschiffe, welche teils aus alten Dolphinen, teils ganz aus Eisen konstruiert und in der Periode von 1863—1868 entstanden sind. Deutschland besitzt von diesem Gregorian-Epos nur sieben, jedoch in seinem "Ritter" und "Deutschland" stärksten Vertreter dieser Gattung als Rüstung. Hinsichtlich der russischen Flotte über 13 Konvoyschiffe (Modell Rundschiff), während die deutsche mit den beiden gegenwärtig im Bau begriffenen ebenfalls 13 Panzerkannoneboote hat. Letztere haben in dem 30%.-Entfernungsbereich die schwere Artillerie, welche die Marine überhaupt führt, und durchdurch daher als wohl genug gelten, ebenfalls auch die Schiffsartillerie. In der See für die Schwere-Meerflotte sind zwei neue Panzerschiffe bestimmt. Russland besitzt jetzt 100 Panzerschiffe neueren Modells, nämlich den "Peter Wilh." als stärkstes und ferner die geplanten Kreuzer, den "General-Admiral", den "Herrzog von Gotsburg", den "Marin" und die beiden neuen: "Wladimir Monomach" und "Dmitri Donskoj". Diese Schiffe entsprechen etwa den deutschen Panzerkorvetten der den "Sachsen"-Klasse. Die russische Oflotterie enthält außerdem zehn Panzerschiffe, welche teils aus alten Dolphinen, teils ganz aus Eisen konstruiert und in der Periode von 1863—1868 entstanden sind. Deutschland besitzt von diesem Gregorian-Epos nur sieben, jedoch in seinem "Ritter" und "Deutschland" stärksten Vertreter dieser Gattung als Rüstung. Hinsichtlich der russischen Flotte über 13 Konvoyschiffe (Modell Rundschiff), während die deutsche mit den beiden gegenwärtig im Bau begriffenen ebenfalls 13 Panzerkannoneboote hat. Letztere haben in dem 30%.-Entfernungsbereich die schwere Artillerie, welche die Marine überhaupt führt, und durchdurch daher als wohl genug gelten, ebenfalls auch die Schiffsartillerie. In der See für die Schwere-Meerflotte sind zwei neue Panzerschiffe bestimmt. Russland besitzt jetzt 100 Panzerschiffe neueren Modells, nämlich den "Peter Wilh." als stärkstes und ferner die geplanten Kreuzer, den "General-Admiral", den "Herrzog von Gotsburg", den "Marin" und die beiden neuen: "Wladimir Monomach" und "Dmitri Donskoj". Diese Schiffe entsprechen etwa den deutschen Panzerkorvetten der den "Sachsen"-Klasse. Die russische Oflotterie enthält außerdem zehn Panzerschiffe, welche teils aus alten Dolphinen, teils ganz aus Eisen konstruiert und in der Periode von 1863—1868 entstanden sind. Deutschland besitzt von diesem Gregorian-Epos nur sieben, jedoch in seinem "Ritter" und "Deutschland" stärksten Vertreter dieser Gattung als Rüstung. Hinsichtlich der russischen Flotte über 13 Konvoyschiffe (Modell Rundschiff), während die deutsche mit den beiden gegenwärtig im Bau begriffenen ebenfalls 13 Panzerkannoneboote hat. Letztere haben in dem 30%.-Entfernungsbereich die schwere Artillerie, welche die Marine überhaupt führt, und durchdurch daher als wohl genug gelten, ebenfalls auch die Schiffsartillerie. In der See für die Schwere-Meerflotte sind zwei neue Panzerschiffe bestimmt. Russland besitzt jetzt 100 Panzerschiffe neueren Modells, nämlich den "Peter Wilh." als stärkstes und ferner die geplanten Kreuzer, den "General-Admiral", den "Herrzog von Gotsburg", den "Marin" und die beiden neuen: "Wladimir Monomach" und "Dmitri Donskoj". Diese Schiffe entsprechen etwa den deutschen Panzerkorvetten der den "Sachsen"-Klasse. Die russische Oflotterie enthält außerdem zehn Panzerschiffe, welche teils aus alten Dolphinen, teils ganz aus Eisen konstruiert und in der Periode von 1863—1868 entstanden sind. Deutschland besitzt von diesem Gregorian-Epos nur sieben, jedoch in seinem "Ritter" und "Deutschland" stärksten Vertreter dieser Gattung als Rüstung. Hinsichtlich der russischen Flotte über 13 Konvoyschiffe (Modell Rundschiff), während die deutsche mit den beiden gegenwärtig im Bau begriffenen ebenfalls 13 Panzerkannoneboote hat. Letztere haben in dem 30%.-Entfernungsbereich die schwere Artillerie, welche die Marine überhaupt führt, und durchdurch daher als wohl genug gelten, ebenfalls auch die Schiffsartillerie. In der See für die Schwere-Meerflotte sind zwei neue Panzerschiffe bestimmt. Russland besitzt jetzt 100 Panzerschiffe neueren Modells, nämlich den "Peter Wilh." als stärkstes und ferner die geplanten Kreuzer, den "General-Admiral", den "Herrzog von Gotsburg", den "Marin" und die beiden neuen: "Wladimir Monomach" und "Dmitri Donskoj". Diese Schiffe entsprechen etwa den deutschen Panzerkorvetten der den "Sachsen"-Klasse. Die russische Oflotterie enthält außerdem zehn Panzerschiffe, welche teils aus alten Dolphinen, teils ganz aus Eisen konstruiert und in der Periode von 1863—1868 entstanden sind. Deutschland besitzt von diesem Gregorian-Epos nur sieben, jedoch in seinem "Ritter" und "Deutschland" stärksten Vertreter dieser Gattung als Rüstung. Hinsichtlich der russischen Flotte über 13 Konvoyschiffe (Modell Rundschiff), während die deutsche mit den beiden gegenwärtig im Bau begriffenen ebenfalls 13 Panzerkannoneboote hat. Letztere haben in dem 30%.-Entfernungsbereich die schwere Artillerie, welche die Marine überhaupt führt, und durchdurch daher als wohl genug gelten, ebenfalls auch die Schiffsartillerie. In der See für die Schwere-Meerflotte sind zwei neue Panzerschiffe bestimmt. Russland besitzt jetzt 100 Panzerschiffe neueren Modells, nämlich den "Peter Wilh." als stärkstes und ferner die geplanten Kreuzer, den "General-Admiral", den "Herrzog von Gotsburg", den "Marin" und die beiden neuen: "Wladimir Monomach" und "Dmitri Donskoj". Diese Schiffe entsprechen etwa den deutschen Panzerkorvetten der den "Sachsen"-Klasse. Die russische Oflotterie enthält außerdem zehn Panzerschiffe, welche teils aus alten Dolphinen, teils ganz aus Eisen konstruiert und in der Periode von 1863—1868 entstanden sind. Deutschland besitzt von diesem Gregorian-Epos nur sieben, jedoch in seinem "Ritter" und "Deutschland" stärksten Vertreter dieser Gattung als Rüstung. Hinsichtlich der russischen Flotte über 13 Konvoyschiffe (Modell Rundschiff), während die deutsche mit den beiden gegenwärtig im Bau begriffenen ebenfalls 13 Panzerkannoneboote hat. Letztere haben in dem 30%.-Entfernungsbereich die schwere Artillerie, welche die Marine überhaupt führt, und durchdurch daher als wohl genug gelten, ebenfalls auch die Schiffsartillerie. In der See für die Schwere-Meerflotte sind zwei neue Panzerschiffe bestimmt. Russland besitzt jetzt 100 Panzerschiffe neueren Modells, nämlich den "Peter Wilh." als stärkstes und ferner die geplanten Kreuzer, den "General-Admiral", den "Herrzog von Gotsburg", den "Marin" und die beiden neuen: "Wladimir Monomach" und "Dmitri Donskoj". Diese Schiffe entsprechen etwa den deutschen Panzerkorvetten der den "Sachsen"-Klasse. Die russische Oflotterie enthält außerdem zehn Panzerschiffe, welche teils aus alten Dolphinen, teils ganz aus Eisen konstruiert und in der Periode von 1863—1868 entstanden sind. Deutschland besitzt von diesem Gregorian-Epos nur sieben, jedoch in seinem "Ritter" und "Deutschland" stärksten Vertreter dieser Gattung als Rüstung. Hinsichtlich der russischen Flotte über 13 Konvoyschiffe (Modell Rundschiff), während die deutsche mit den beiden gegenwärtig im Bau begriffenen ebenfalls 13 Panzerkannoneboote hat. Letztere haben in dem 30%.-Entfernungsbereich die schwere Artillerie, welche die Marine überhaupt führt, und durchdurch daher als wohl genug gelten, ebenfalls auch die Schiffsartillerie. In der See für die Schwere-Meerflotte sind zwei neue Panzerschiffe bestimmt. Russland besitzt jetzt 100 Panzerschiffe neueren Modells, nämlich den "Peter Wilh." als stärkstes und ferner die geplanten Kreuzer, den "General-Admiral", den "Herrzog von Gotsburg", den "Marin" und die beiden neuen: "Wladimir Monomach" und "Dmitri Donskoj". Diese Schiffe entsprechen etwa den deutschen Panzerkorvetten der den "Sachsen"-Klasse. Die russische Oflotterie enthält außerdem zehn Panzerschiffe, welche teils aus alten Dolphinen, teils ganz aus Eisen konstruiert und in der Periode von 1863—1868 entstanden sind. Deutschland besitzt von diesem Gregorian-Epos nur sieben, jedoch in seinem "Ritter" und "Deutschland" stärksten Vertreter dieser Gattung als Rüstung. Hinsichtlich der

Schönheits-Tänze, arrangiert vom Herrn Ballonmeister J. Gottschl:
Im 2. Act:
La Granadina, eröffnet von den Damen Dinges, Schäfer,
Tott und dem Ballett-Corps.
Im 4. Act:
a) Sequidilla Manchego, eröffnet von den Damen des Ballett-Corps.
b) Bellissima, getanzt von Hr. Viebig. Begleitet vom Ballett-Corps.
c) Singing der Tierekämpler, ausgedacht von den Herren
Golmelt, Dörr, den Herren Signorini u. Comparsen.
Die neuen Columnen sind nach den Originaleien der Garderobe-
Inspektion Michaeli und bei Garderobe-Inspektion Scholz angefertigt.
Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.
Der Tanz ist an der Kasse und bei den Regenschirmen für
50 Pfennige zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einsitz 1/2 Uhr. Aufgang 1/2 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Reportoire. Sonntag, 20. December. 351. Wissenschafts-
vorstellung. III. Serie, weiß. Der Rattenjäger von
Hamerl. Oper in 3 Akten. Distanz (mit Zugangstheilung
der Gasse und der Halle) von 3. 20 Minuten.
Kostüm: von Friedrich Holzman.
Musik von Victor G. Richter.

Der Rollentausch für den laufenden Tag findet an der Tages-
Kasse von 10 Uhr Samstag bis 1 Uhr Nachmittags, der Vor-
verkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufzug von 30 Pfennig)
von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtag wird die
Tages-Kasse erst um 10 Uhr geöffnet.

Garderobe-Kostümkasse-Bücher, 20 Pfennig enthalten, werden
an der Tages-Kasse, & 4 M. verkauft.

Theater-Kasse.

Die Unternehmung moet bekannt, daß die nicht abgeholten
Kostümkassebücher nur noch heute von 10 Uhr Samstag bis
1 Uhr Nachmittags an der Kasse des Neuen Theaters in
Empfang genommen werden können.

Die Direction des Stadttheaters.

Altes Theater.

Sonnabend, den 29. December.

Aufgang 3 Uhr.

Weltnechts-Geschicklichkeit zu ermächtigten Preisen.
Sneewittchen und die sieben Zwerge.

Weltnechts-Komödie in 5 Akten von C. E. Götsch.
Regie: Oberregisseur Seite. Direction: Meisterdirектор Dörff.

1. Bild:

Der Zauberriegel.

2. Bild:

Bei den Sängern und: Der Traum.

3. Bild:

Die Schönheit im Walde.

4. Bild:

Was ist der Hof erzählt.

5. Bild:

Die Schindlerin.

6. Bild:

Gewöhnliches Eröffnung und Brauchtum. Apotheken.

Personen:

Herr Wilhelm.	Herr Doer.
Herr Peter.	Herr Bannister.
Herr Treiter.	Herr Müller.
Herr Schindler.	Herr Doer.
Herr Alten.	Herr Höflich.
Herr Eis.	Herr Bannister.
Herr Staelzel vom Bismarcksaal	Herr Bannister.
Herr Staelzel vom Rosenbergs	Herr Bannister.
Herr Staelzel vom Donaucafe	Herr Bannister.
Herr Staelzel vom Kästner.	Herr Bannister.
Herr Staelzel vom Goldschmied.	Herr Bannister.
Herr Staelzel vom Kästner.	Herr Bannister.

Die Königin, ihre Schleicher.

Der König vom Goldschmied.

Der Prinz vom Goldschmied.

Das Kind vom Goldschmied.

Das Kind vom Rosenbergs

Das Kind vom Kästner.

Das Kind vom Goldschmied.

Das Kind vom Kästner.

Das Kind vom Goldschmied.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 363.

Sonnabend den 29. December 1883.

77. Jahrgang.

37 Liebigstrasse 37.
Übern. für 2. Etage, 4 St. mit Balkone,
für 800 M zu vermieten. Abhebe port.
2. Etage, 350 M. per 1. Januar zu
vermieten. Goldhahnstrasse 8.

Katharinenstr. 26

Über die 2. Etage, bestehend aus 5 Räumen
und 4 Kammer, nicht reichlich Balkone
per 1. April über spätesten zu vermieten.
Auf welche kann die Wohnung auch ge-
mietet werden.

Versetzungshalber

Über einen oder höher eine gut eingerichtete
wohnliche Wohnung (Berliner Dörs,
Ges., Telegraphe) mit Balkon, 6 Räumen,
4 Kammer, nicht Balkone, für 1000 M
gleich Überstrasse 28, II. Etage, zu ver-
mieten.

Zu vermieten

Über Stern 184 A eine Wohnung von
5 Stuben und Balkone in der 2. Etage
Sternstrasse Nr. 13b.

Das Wohn. kann die Wohnung auch ge-
mietet werden.

Mittelstraße 12

zu vermieten 1. Etage (auch höher) die gut
eingerichtete 3. Etage, bestehend aus 6 wohligem
Zimmer und Balkone.

Abhebe zu erlangen.

Humboldtstr. 14 b. Die Wohnung ist
unmittelbar am Platz entstanden, ist die neuer-
gerichtete 3. Etage, bestehend aus 6 wohligem
Zimmer und Balkone, zu vermieten.

Abhebe in der 1. Etage möglich.

Humboldtstr. 23, Sonnenseite,
Über sofort oder später die Halle der
2. Etage zu vermieten. Abhebe möglich
beim Verleger.

**Humboldtstr. 40 (Ecke der Vieb-
strasse)** ist eine in 3. bis 2. Etage ge-
legene geräumige, freundl. u. modern
eingerichtete Familienv Wohnung (4 St.,
Stuben, 1. Etage u. Balkon) billig zu
vermieten. Abh. & Hausd. L. hinter.
R. K. J. Tietz, Rathausstr. 4.

Logis-Vermietung.

Sofort oder später bewohnt eine freund-
liche 3. Etage, 4 Zimmer mit Balkone, neu
ausgestattet und eingerichtet, nach einer 4. Etage,
die gleichen Räume.

Abhebe Viebstrasse 26, I. Et. rechts.

Zu vermieten zum 1. April 1883. 3. Etage
Viebstr. 18, 2 zweckent. und 2 eindrucksv.
Zimmer vermietens. Nicht 3 Kammer.

Grimmaische Straße 12

Über die 2. neu eingerichtete Etage zu ver-
mieten, 5 St., 2 Räume, Balkone, 750 M.

1. Etage, innere Ostvorstr. 3 Et. u. Balkon.

Abhebe, so. ab. 10. M. Grimma. Str. 15. II.

**Zu vermieten eine sehr eingerichtete
Wohnung in 4. Etage mit Balkon zu
Miete, bestehend aus 6 Zimmern und
Balkone. Viebstr. 4, 1. Etage.**

1. Etage, 5 Et., 2 Räume, Balkone, sofort
billig zu vermieten. So. erl. Thallstrasse 81, I.

Ritterstraße 38

Über der 1. Etage 84 ein neu eingerichtete
Wohn. Preis 250 M. zu vermieten. Nach-
bestellt 2 Treppen, beim Verleger.

Promadenstr. 43,

Ecke der Wittenstrasse, ohne Sonnige Woh-
nung, 5 Zimmer u. zu vermieten.

Abhebe baldig portiere.

Pogies Sebastian Nr. 61 b.
Abhebe 2. Etage.

Ein schönes herrschaftliches Pogies
vom 1. April an zu vermieten.

Schobachstr. Nr. 7b, 1. Etage.

Prof. Pogies, Preis 60 Thlr., sofort
zu vermieten. Schobachstr. 7, Ritterstrasse.

Giebelstrasse 10 habe ich per 1. Januar
ein neues Pogies für 90 M. ähnlich zu ver-
mieten. Rechnungsmitt. Dr. Zenker,
Thonstrasse 20, II.

Hochelagantes Garconlogis

Neue Promadenstrasse 17, 3. Etage.

II. Garconlogis, ganz separiert, in 1. Etage.

Erl. u. Schloßstr. 11, 2. Et. u. Balkon.

Garconlogis, zu vermieten.

Garconlogis zu vermieten

Garconlogis zu vermieten

<p

F. Grimmitzsch., 28. December. In der vergangenen Woche sind vier Nachteile in zwei in unserer nächtlichen Nähe liegenden Dörfern Schäden massenhaft verübt worden. In einer ganzen Reihe von Geschäften und gewerblichen Einrichtungen sind Waren aufgebrochen und in die Menge geworfen worden. Kartenschränke sind eingeschlagen, Türläden abgerissen, Waschmasinen niedergeschlagen, Vorhänge ausgerissen und schließlich das Werk an der Mittelmauer bei Frankenstein vermauert worden, das in den nachstehenden Nächten nicht mehr genommen werden konnte. Der Unfall ist so unangreicher und allgemeiner Art, daß der Bewohner der ganzen Region unserer Stadt die größte Sichterung und Entfernung bereit ist. Seither ist man den „verdorbenen Banditen“, wie die Bevölkerung vom diebischen „Angestellten“ sehr trefflich genannt werden, noch nicht aus der Fähre. — Der Ort gekommener Zigarettenabfälle betrug in diesem Jahr etwas über 100 t. Diese Summe ist die Summe fester armer und würgigen verbaulichen Gemeinschaften zuweisen. (Wiederhol.)

— Als Karolino weiß der Vogel. Ausz. mit, daß der Gouverneur Nr. 2 am Donnerstag Vormittag von Wien und Hof ohne Passagiere abfahren ist.

* **Großesdorf.**, 27. December. Die erste diesjährige Weihnachtsfeier für arme Kinder war die von der Frauen-Zeitung (Kinderländerei-Bauernkant) am 20. d. M. ausgerichtet. Gänzliche Verlust an Spenden von 50 Kindern wurden mit leidenden Kindern feierlicher Weihnacht gefeiert. Ihr wird nach dem heutigen eine dreigängige Kasse zu Rat und That nachgelassen. Ein von dem Vereine veranstalteter Spielabend im Hotel de Sagr führte dem Hause für die Überförderung eines Gewinns von 145.- in. Die der dresdner Stadt befreundeten milden Stiftungen und Legate, deren Juvels in Stiftungsliste zu Weihnachten an Kreis zu verliehen sind, haben durch den Zufluss der letzten Jahre eine solde Höhe erreicht, daß insgesamt 106 bischofliche Personen mit zusammen 1056.— 53.- anzurechnen werden können. Nach der von zugestandenen Kreiswochen-Stiftung — Vermögen des 16. März 1852 in Schönau verhörfenem Bernhardus Andreas Franz Karl August Kirschner — allein kommen 37 Personen mit je 15.— 22 mit je 7.— 4 bedacht werden. — Unser Kirche wird am Weihnachtsfest um ersten Platz als vollenständig und aufgestellt den Schatz an, der ihr am Patrizier gezeigt worden war, nachdem von einem Schüler des Privatiers Werner in Berlin gemalte, in dem Meister von Voss' Vogel detailliert ausgeführte Kirchenbilder, das über den Hauptgang angebrachte waren. Über dem Corridorbogen befindet sich das Lutherbild mit der Devise: „Ein' freieburg ist unser Gott“ und mit der weiteren Inschrift: „Am 400-jährigen Geburtstage Dr. Luther dem Untertanen Johanne Gottlieb gebührend gewidmet von der gesammten Familie Schüller. Er wunderete ein 4. 3. 1782.“ Die Nachkommen desselben gründeten zu hier bestehenden großen industriellen Establissemens von „Faber, Schüller und Müller“ und „Großherzogliche Webstühle und Maschinenfabrik“, vormals „Anton Schüller“. Diese Establissemens befinden sich mit Ausnahme des letzteren, welches an einer Seiten-Geschäftsstelle angeschlossen ist, auch gegenüber noch im Besitz von Söhnen der Familie Schüller. Eine weitere wertvolle Kirchenbilder bilden die aus dem Atelier von Max in Dresden hinzugegangenen beiden silbernen Altarschreiber, den einen der Erzbischof von Prag gestiftet hat, der andere aber aus einem seit dem Jahre 1852 für diesen Zweck gebildeten, durch Zinszahlung bis zur Höhe von 1000.— gekauften Fonds angeliefert werden. Auf diesen Brüdern, welche die Freude ihres Herrn und mit der weiteren Zukunft: „Am 400-jährigen Geburtstage Dr. Luther dem Untertanen Johanne Gottlieb gebührend gewidmet von der gesammten Familie Schüller. Er wunderete ein 4. 3. 1782.“ Die Nachkommen desselben gründeten zu hier bestehenden großen industriellen Establissemens von „Faber, Schüller und Müller“ und „Großherzogliche Webstühle und Maschinenfabrik“, vormals „Anton Schüller“. Diese

bestreiteten Schrift zu beweisen. Es wäre wohl zu wünschen, daß unter Auswirkung Amt in Berlin Schritte zum Schutz thürischer deutscher Landesangehöriger trübe, wenn gleich die Untersuchungen die folgen ihren Rechthabern lediglich allein verhülflich haben.

— Die „Sittauer Morgen-Zeitung“ steht in der Anfangszeit ihrer Veröffentlichung gewissenhaften Redakteuren folgendes mit:

„Das Sondergut ist so kritisches Gesetz des Redakteurs dieses Blattes der Weißig und der König. Oberstaatsanwaltschaft zu Dresden auf die von den vier am 28. November a. J. überprüft und verhölteten Sachen aus der „Sittauer Morgen-Zeitung“ an das Polizeiamt erreichende Urtheile schreibt worden. Das Polizeiamt erachtet diese, wie untenstehender Bericht ausdrücklich schreibt, als ungültig und darf sie nicht auf der Fähre. — Der Ort gekommener Zigarettenabfälle betrug in diesem Jahr etwas über 100 t. Diese Summe ist die Summe fester armer und würgigen verbaulichen Gemeinschaften zuweisen. (Wiederhol.)

— Als Karolino weiß der Vogel. Ausz. mit, daß der Gouverneur Nr. 2 am Donnerstag Vormittag von Wien und Hof ohne Passagiere abfahren ist.

* **Großesdorf.**, 27. December. Die erste diesjährige Weihnachtsfeier für arme Kinder war die von der Frauen-Zeitung (Kinderländerei-Bauernkant) am 20. d. M. ausgerichtet. Gänzliche Verlust an Spenden von 50 Kindern wurden mit leidenden Kindern feierlicher Weihnacht gefeiert. Ihr wird nach dem heutigen eine dreigängige Kasse zu Rat und That nachgelassen. Ein von dem Vereine veranstalteter Spielabend im Hotel de Sagr führte dem Hause für die Überförderung eines Gewinns von 145.— in. Die der dresdner Stadt befreundeten milden Stiftungen und Legate, deren Juvels in Stiftungsliste zu Weihnachten an Kreis zu verliehen sind, haben durch den Zufluss der letzten Jahre eine solde Höhe erreicht, daß insgesamt 106 bischofliche Personen mit zusammen 1056.— 53.- anzurechnen werden können. Nach der von zugestandenen Kreiswochen-Stiftung — Vermögen des 16. März 1852 in Schönau verhörfenem Bernhardus Andreas Franz Karl August Kirschner — allein kommen 37 Personen mit je 15.— 22 mit je 7.— 4 bedacht werden. — Unser Kirche wird am Weihnachtsfest um ersten Platz als vollenständig und aufgestellt den Schatz an, der ihr am Patrizier gezeigt worden war, nachdem von einem Schüler des Privatiers Werner in Berlin gemalte, in dem Meister von Voss' Vogel detailliert ausgeführte Kirchenbilder, das über den Hauptgang angebrachte waren. Über dem Corridorbogen befindet sich das Lutherbild mit der Devise: „Ein' freieburg ist unser Gott“ und mit der weiteren Zukunft: „Am 400-jährigen Geburtstage Dr. Luther dem Untertanen Johanne Gottlieb gebührend gewidmet von der gesammten Familie Schüller. Er wunderete ein 4. 3. 1782.“ Die Nachkommen desselben gründeten zu hier bestehenden großen industriellen Establissemens von „Faber, Schüller und Müller“ und „Großherzogliche Webstühle und Maschinenfabrik“, vormals „Anton Schüller“. Diese

bestreiteten Schrift zu beweisen. Es wäre wohl zu wünschen, daß unter Auswirkung Amt in Berlin Schritte zum Schutz thürischer deutscher Landesangehöriger trübe, wenn gleich die Untersuchungen die folgen ihren Rechthabern lediglich allein verhülflich haben.

— Die „Sittauer Morgen-Zeitung“ steht in der Anfangszeit ihrer Veröffentlichung gewissenhaften Redakteuren folgendes mit:

„Das Sondergut ist so kritisches Gesetz des Redakteurs dieses Blattes der Weißig und der König. Oberstaatsanwaltschaft zu Dresden auf die von den vier am 28. November a. J. überprüft und verhölteten Sachen aus der „Sittauer Morgen-Zeitung“ an das Polizeiamt erreichende Urtheile schreibt worden. Das Polizeiamt erachtet diese, wie untenstehender Bericht ausdrücklich schreibt, als ungültig und darf sie nicht auf der Fähre. — Der Ort gekommener Zigarettenabfälle betrug in diesem Jahr etwas über 100 t. Diese Summe ist die Summe fester armer und würgigen verbaulichen Gemeinschaften zuweisen. (Wiederhol.)

— Als Karolino weiß der Vogel. Ausz. mit, daß der Gouverneur Nr. 2 am Donnerstag Vormittag von Wien und Hof ohne Passagiere abfahren ist.

* **Großesdorf.**, 27. December. Die erste diesjährige Weihnachtsfeier für arme Kinder war die von der Frauen-Zeitung (Kinderländerei-Bauernkant) am 20. d. M. ausgerichtet. Gänzliche Verlust an Spenden von 50 Kindern wurden mit leidenden Kindern feierlicher Weihnacht gefeiert. Ihr wird nach dem heutigen eine dreigängige Kasse zu Rat und That nachgelassen. Ein von dem Vereine veranstalteter Spielabend im Hotel de Sagr führte dem Hause für die Überförderung eines Gewinns von 145.— in. Die der dresdner Stadt befreundeten milden Stiftungen und Legate, deren Juvels in Stiftungsliste zu Weihnachten an Kreis zu verliehen sind, haben durch den Zufluss der letzten Jahre eine solde Höhe erreicht, daß insgesamt 106 bischofliche Personen mit zusammen 1056.— 53.- anzurechnen werden können. Nach der von zugestandenen Kreiswochen-Stiftung — Vermögen des 16. März 1852 in Schönau verhörfenem Bernhardus Andreas Franz Karl August Kirschner — allein kommen 37 Personen mit je 15.— 22 mit je 7.— 4 bedacht werden. — Unser Kirche wird am Weihnachtsfest um ersten Platz als vollenständig und aufgestellt den Schatz an, der ihr am Patrizier gezeigt worden war, nachdem von einem Schüler des Privatiers Werner in Berlin gemalte, in dem Meister von Voss' Vogel detailliert ausgeführte Kirchenbilder, das über den Hauptgang angebrachte waren. Über dem Corridorbogen befindet sich das Lutherbild mit der Devise: „Ein' freieburg ist unser Gott“ und mit der weiteren Zukunft: „Am 400-jährigen Geburtstage Dr. Luther dem Untertanen Johanne Gottlieb gebührend gewidmet von der gesammten Familie Schüller. Er wunderete ein 4. 3. 1782.“ Die Nachkommen desselben gründeten zu hier bestehenden großen industriellen Establissemens von „Faber, Schüller und Müller“ und „Großherzogliche Webstühle und Maschinenfabrik“, vormals „Anton Schüller“. Diese

bestreiteten Schrift zu beweisen. Es wäre wohl zu wünschen, daß unter Auswirkung Amt in Berlin Schritte zum Schutz thürischer deutscher Landesangehöriger trübe, wenn gleich die Untersuchungen die folgen ihren Rechthabern lediglich allein verhülflich haben.

— Die „Sittauer Morgen-Zeitung“ steht in der Anfangszeit ihrer Veröffentlichung gewissenhaften Redakteuren folgendes mit:

„Das Sondergut ist so kritisches Gesetz des Redakteurs dieses Blattes der Weißig und der König. Oberstaatsanwaltschaft zu Dresden auf die von den vier am 28. November a. J. überprüft und verhölteten Sachen aus der „Sittauer Morgen-Zeitung“ an das Polizeiamt erreichende Urtheile schreibt worden. Das Polizeiamt erachtet diese, wie untenstehender Bericht ausdrücklich schreibt, als ungültig und darf sie nicht auf der Fähre. — Der Ort gekommener Zigarettenabfälle betrug in diesem Jahr etwas über 100 t. Diese Summe ist die Summe fester armer und würgigen verbaulichen Gemeinschaften zuweisen. (Wiederhol.)

— Als Karolino weiß der Vogel. Ausz. mit, daß der Gouverneur Nr. 2 am Donnerstag Vormittag von Wien und Hof ohne Passagiere abfahren ist.

* **Großesdorf.**, 27. December. Die erste diesjährige Weihnachtsfeier für arme Kinder war die von der Frauen-Zeitung (Kinderländerei-Bauernkant) am 20. d. M. ausgerichtet. Gänzliche Verlust an Spenden von 50 Kindern wurden mit leidenden Kindern feierlicher Weihnacht gefeiert. Ihr wird nach dem heutigen eine dreigängige Kasse zu Rat und That nachgelassen. Ein von dem Vereine veranstalteter Spielabend im Hotel de Sagr führte dem Hause für die Überförderung eines Gewinns von 145.— in. Die der dresdner Stadt befreundeten milden Stiftungen und Legate, deren Juvels in Stiftungsliste zu Weihnachten an Kreis zu verliehen sind, haben durch den Zufluss der letzten Jahre eine solde Höhe erreicht, daß insgesamt 106 bischofliche Personen mit zusammen 1056.— 53.- anzurechnen werden können. Nach der von zugestandenen Kreiswochen-Stiftung — Vermögen des 16. März 1852 in Schönau verhörfenem Bernhardus Andreas Franz Karl August Kirschner — allein kommen 37 Personen mit je 15.— 22 mit je 7.— 4 bedacht werden. — Unser Kirche wird am Weihnachtsfest um ersten Platz als vollenständig und aufgestellt den Schatz an, der ihr am Patrizier gezeigt worden war, nachdem von einem Schüler des Privatiers Werner in Berlin gemalte, in dem Meister von Voss' Vogel detailliert ausgeführte Kirchenbilder, das über den Hauptgang angebrachte waren. Über dem Corridorbogen befindet sich das Lutherbild mit der Devise: „Ein' freieburg ist unser Gott“ und mit der weiteren Zukunft: „Am 400-jährigen Geburtstage Dr. Luther dem Untertanen Johanne Gottlieb gebührend gewidmet von der gesammten Familie Schüller. Er wunderete ein 4. 3. 1782.“ Die Nachkommen desselben gründeten zu hier bestehenden großen industriellen Establissemens von „Faber, Schüller und Müller“ und „Großherzogliche Webstühle und Maschinenfabrik“, vormals „Anton Schüller“. Diese

bestreiteten Schrift zu beweisen. Es wäre wohl zu wünschen, daß unter Auswirkung Amt in Berlin Schritte zum Schutz thürischer deutscher Landesangehöriger trübe, wenn gleich die Untersuchungen die folgen ihren Rechthabern lediglich allein verhülflich haben.

— Die „Sittauer Morgen-Zeitung“ steht in der Anfangszeit ihrer Veröffentlichung gewissenhaften Redakteuren folgendes mit:

„Das Sondergut ist so kritisches Gesetz des Redakteurs dieses Blattes der Weißig und der König. Oberstaatsanwaltschaft zu Dresden auf die von den vier am 28. November a. J. überprüft und verhölteten Sachen aus der „Sittauer Morgen-Zeitung“ an das Polizeiamt erreichende Urtheile schreibt worden. Das Polizeiamt erachtet diese, wie untenstehender Bericht ausdrücklich schreibt, als ungültig und darf sie nicht auf der Fähre. — Der Ort gekommener Zigarettenabfälle betrug in diesem Jahr etwas über 100 t. Diese Summe ist die Summe fester armer und würgigen verbaulichen Gemeinschaften zuweisen. (Wiederhol.)

— Als Karolino weiß der Vogel. Ausz. mit, daß der Gouverneur Nr. 2 am Donnerstag Vormittag von Wien und Hof ohne Passagiere abfahren ist.

* **Großesdorf.**, 27. December. Die erste diesjährige Weihnachtsfeier für arme Kinder war die von der Frauen-Zeitung (Kinderländerei-Bauernkant) am 20. d. M. ausgerichtet. Gänzliche Verlust an Spenden von 50 Kindern wurden mit leidenden Kindern feierlicher Weihnacht gefeiert. Ihr wird nach dem heutigen eine dreigängige Kasse zu Rat und That nachgelassen. Ein von dem Vereine veranstalteter Spielabend im Hotel de Sagr führte dem Hause für die Überförderung eines Gewinns von 145.— in. Die der dresdner Stadt befreundeten milden Stiftungen und Legate, deren Juvels in Stiftungsliste zu Weihnachten an Kreis zu verliehen sind, haben durch den Zufluss der letzten Jahre eine solde Höhe erreicht, daß insgesamt 106 bischofliche Personen mit zusammen 1056.— 53.- anzurechnen werden können. Nach der von zugestandenen Kreiswochen-Stiftung — Vermögen des 16. März 1852 in Schönau verhörfenem Bernhardus Andreas Franz Karl August Kirschner — allein kommen 37 Personen mit je 15.— 22 mit je 7.— 4 bedacht werden. — Unser Kirche wird am Weihnachtsfest um ersten Platz als vollenständig und aufgestellt den Schatz an, der ihr am Patrizier gezeigt worden war, nachdem von einem Schüler des Privatiers Werner in Berlin gemalte, in dem Meister von Voss' Vogel detailliert ausgeführte Kirchenbilder, das über den Hauptgang angebrachte waren. Über dem Corridorbogen befindet sich das Lutherbild mit der Devise: „Ein' freieburg ist unser Gott“ und mit der weiteren Zukunft: „Am 400-jährigen Geburtstage Dr. Luther dem Untertanen Johanne Gottlieb gebührend gewidmet von der gesammten Familie Schüller. Er wunderete ein 4. 3. 1782.“ Die Nachkommen desselben gründeten zu hier bestehenden großen industriellen Establissemens von „Faber, Schüller und Müller“ und „Großherzogliche Webstühle und Maschinenfabrik“, vormals „Anton Schüller“. Diese

bestreiteten Schrift zu beweisen. Es wäre wohl zu wünschen, daß unter Auswirkung Amt in Berlin Schritte zum Schutz thürischer deutscher Landesangehöriger trübe, wenn gleich die Untersuchungen die folgen ihren Rechthabern lediglich allein verhülflich haben.

— Die „Sittauer Morgen-Zeitung“ steht in der Anfangszeit ihrer Veröffentlichung gewissenhaften Redakteuren folgendes mit:

„Das Sondergut ist so kritisches Gesetz des Redakteurs dieses Blattes der Weißig und der König. Oberstaatsanwaltschaft zu Dresden auf die von den vier am 28. November a. J. überprüft und verhölteten Sachen aus der „Sittauer Morgen-Zeitung“ an das Polizeiamt erreichende Urtheile schreibt worden. Das Polizeiamt erachtet diese, wie untenstehender Bericht ausdrücklich schreibt, als ungültig und darf sie nicht auf der Fähre. — Der Ort gekommener Zigarettenabfälle betrug in diesem Jahr etwas über 100 t. Diese Summe ist die Summe fester armer und würgigen verbaulichen Gemeinschaften zuweisen. (Wiederhol.)

— Als Karolino weiß der Vogel. Ausz. mit, daß der Gouverneur Nr. 2 am Donnerstag Vormittag von Wien und Hof ohne Passagiere abfahren ist.

* **Großesdorf.**, 27. December. Die erste diesjährige Weihnachtsfeier für arme Kinder war die von der Frauen-Zeitung (Kinderländerei-Bauernkant) am 20. d. M. ausgerichtet. Gänzliche Verlust an Spenden von 50 Kindern wurden mit leidenden Kindern feierlicher Weihnacht gefeiert. Ihr wird nach dem heutigen eine dreigängige Kasse zu Rat und That nachgelassen. Ein von dem Vereine veranstalteter Spielabend im Hotel de Sagr führte dem Hause für die Überförderung eines Gewinns von 145.— in. Die der dresdner Stadt befreundeten milden Stiftungen und Legate, deren Juvels in Stiftungsliste zu Weihnachten an Kreis zu verliehen sind, haben durch den Zufluss der letzten Jahre eine solde Höhe erreicht, daß insgesamt 106 bischofliche Personen mit zusammen 1056.— 53.- anzurechnen werden können. Nach der von zugestandenen Kreiswochen-Stiftung — Vermögen des 16. März 1852 in Schönau verhörfenem Bernhardus Andreas Franz Karl August Kirschner — allein kommen 37 Personen mit je 15.— 22 mit je 7.— 4 bedacht werden. — Unser Kirche wird am Weihnachtsfest um ersten Platz als vollenständig und aufgestellt den Schatz an, der ihr am Patrizier gezeigt worden war, nachdem von einem Schüler des Privatiers Werner in Berlin gemalte, in dem Meister von Voss' Vogel detailliert ausgeführte Kirchenbilder, das über den Hauptgang angebrachte waren. Über dem Corridorbogen befindet sich das Lutherbild mit der Devise: „Ein' freieburg ist unser Gott“ und mit der weiteren Zukunft: „Am 400-jährigen Geburtstage Dr. Luther dem Untertanen Johanne Gottlieb gebührend gewidmet von der gesammten Familie Schüller. Er wunderete ein 4. 3. 1782.“ Die Nachkommen desselben gründeten zu hier bestehenden großen industriellen Establissemens von „Faber, Schüller und Müller“ und „Großherzogliche Webstühle und Maschinenfabrik“, vormals „Anton Schüller“. Diese

bestreiteten Schrift zu beweisen. Es wäre wohl zu wünschen, daß unter Auswirkung Amt in Berlin Schritte zum Schutz thürischer deutscher Landesangehöriger trübe, wenn gleich die Untersuchungen die folgen ihren Rechthabern lediglich allein verhülflich haben.

— Die „Sittauer Morgen-Zeitung“ steht in der Anfangszeit ihrer Veröffentlichung gewissenhaften Redakteuren folgendes mit:

„Das Sondergut ist so kritisches Gesetz des Redakteurs dieses Blattes der Weißig und der König. Oberstaatsanwaltschaft zu Dresden auf die von den vier am 28. November a. J. überprüft und verhölteten Sachen aus der „Sittauer Morgen-Zeitung“ an das Polizeiamt erreichende Urtheile schreibt worden. Das Polizeiamt erachtet diese, wie untenstehender Bericht ausdrücklich schreibt, als ungültig und darf sie nicht auf der Fähre. — Der Ort gekommener Zigarettenabfälle betrug in diesem Jahr etwas über 100 t. Diese Summe ist die Summe fester armer und würgigen verbaulichen Gemeinschaften zuweisen. (Wiederhol.)

— Als Karolino weiß der Vogel. Ausz. mit, daß der Gouverneur Nr. 2 am Donnerstag Vormittag von Wien und Hof ohne Passagiere abfahren ist.

* **Großesdorf.**, 27. December. Die erste diesjährige Weihnachtsfeier für arme Kinder war die von der Frauen-Zeitung (Kinderländerei-Bauernkant) am 20. d. M. ausgerichtet. Gänzliche Verlust an Spenden von 50 Kindern wurden mit leidenden Kindern feierlicher Weihnacht gefeiert. Ihr wird nach dem heutigen eine dreigängige Kasse zu Rat und That nachgelassen. Ein von dem Vereine veranstalteter Spielabend im Hotel de Sagr führte dem Hause für die Überförderung eines Gewinns von 145.— in. Die der dresdner Stadt befreundeten milden Stiftungen und Legate, deren Juvels in Stiftungsliste zu Weihnachten an Kreis zu verliehen sind, haben durch den Zufluss der letzten Jahre eine solde Höhe erreicht, daß insgesamt 106 bischofliche Personen mit zusammen 1056.— 53.- anzurechnen werden können. Nach der von zugestandenen Kreiswochen-Stiftung — Vermögen des 16. März 1852 in Schönau verhörfenem Bernhardus Andreas Franz Karl August Kirschner — allein kommen 37 Personen mit je 15.— 22 mit je 7.— 4 bedacht werden. — Unser Kirche wird am Weihnachtsfest um ersten Platz als vollenständig und aufgestellt den Schatz an, der ihr am Patrizier gezeigt worden war, nachdem von einem Schüler des Privatiers Werner in Berlin gemalte, in dem Meister von Voss' Vogel detailliert ausgeführte Kirchenbilder, das über den Hauptgang angebrachte waren. Über dem Corridorbogen befindet sich das Lutherbild mit der Devise: „Ein' freieburg ist unser Gott“ und mit der weiteren Zukunft: „Am 400-jährigen Geburtstage Dr. Luther dem Untertanen Johanne Gottlieb gebührend gewidmet von der gesammten Familie Schüller. Er wunderete ein 4. 3. 1782.“ Die Nachkommen desselben gründeten zu hier bestehenden großen industriellen Establissemens von „Faber, Schüller und Müller“ und „Großherzogliche Webstühle und Maschinenfabrik“, vormals „Anton

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 363.

Sonnabend den 29. December 1883.

77. Jahrgang.

- Sachsens Todte im Jahre 1883.**
1. Januar. Chassler de Gampis, französischer Generalfeldmarschall in Dresden.
 2. Januar. Professor H. M. Gilbert, emeritierter Director der Universität zu Altona, um das Schulweien Sohnes sehr verdient, in Wiesbaden bei Dresden.
 3. Januar. Beizichter-Jurist Dr. Siebert in Bonn.
 4. Januar. Dr. Wolf v. Goritz, preuß. Regat-Artl., großherzigster Kammerherr, ein Sohn des berühmten Dichters, in Leipzig.
 5. Januar. Carl Gust. Hollmann, Fabrikant und Mitgründer des neuen Ges. Hoffmann in Altenberge, derselbst.
 6. Januar. Dr. R. H. Dreyse, Major a. D., langjähr. Mitglied der 2. Kommer., in Dresden.
 7. Januar. Käthe Warzner, Schneiderin und Chorpräsidentin des Vereins Braunschweig, 10 Jahre alt, in Dresden. Val. Siebiger, Buchdruckerin, in Dresden.
 8. Januar. Dr. R. A. Weigel, ehemaliger Kaufhändler und Buchdrucker in Leipzig.
 9. Januar. Hofrat Dr. Otto Wiedeck in Dresden.
 10. Januar. Dr. med. Pfeiffer in Leipzig.
 11. Januar. Auguste v. Hartig, geborene Schumann, verlobte, in Dresden.
 12. Januar. Dr. med. Schilling, beliebter Arzt, in Chemnitz.
 13. Februar. Oberlandesgerichtsrat a. D. Schulte in Dresden.
 14. Februar. Reichskommissar Dr. Eduard Heydebrecht, der Rektor der Universität Sachsen, 65 Jahre alt, in Dresden.
 15. Februar. Architekt Experimenter a. D. Dr. Bode in Breslau.
 16. Februar. Fried. Wiss. Gerdt, Musikkritiker des 10. Jäger-Regiments, ausgedehnter Dirigent in Görlitz bei Breslau.
 17. Februar. Gottlieb Weber, Begründer der bedeutenden Musikschule gleichen Namens in Leipzig.
 18. Februar. Gustav Schubert, Reichskonsistorialrat, Philosoph, best. Oberhof-Meister in Leipzig. Oswald Ufer, Rektor an der Kunsthochschule in Dresden.
 19. Februar. R. G. Ufer, Buchdruckerei und Verlag in Dresden.
 20. Februar. Dr. med. Deutscher, preuß. Oberlandesgerichtsrat, Philosoph, und ausgedehnter Direktor in Leipzig.
 21. Februar. Julius Meyer, Kommunikator und bekannter Pianist, in Dresden.
 22. Februar. Max Watzke, Begründer und Chef der bedeutenden Bandfirma gleichen Namens in Leipzig. Reichs-Gesetzschuf, langjähriger Vorsitzender in Bamberg, in Dresden.
 23. Februar. Carl Stieglitz, in der 80. Jahren dieses Jahrhunderts einer Vorläufer der Freiheitlichen Bewegung und langjähriger Spender der freiheitlichen Gemeinde zu Magdeburg, in Dresden.
 24. Februar. Carl Wiss. Stieglitz, in Breslau.
 25. Februar. Robert Kraus, langjähriger verdiente Vorsteher der 1. Hochschule zu Leipzig.
 26. Februar. Adolf Heinz, Oberamtmann a. D. in Dresden.
 27. Februar. Max Watzke, Pianist zu Schloss-Wittenberg in Dresden.
 28. Februar. Ritter a. D. Hans v. Matius, Landstiftsleiter, in Dresden.
 29. Februar. Adolf Stieglitz, in den 80. Jahren dieses Jahrhunderts einer Vorläufer der Freiheitlichen Bewegung und langjähriger Spender der freiheitlichen Gemeinde zu Magdeburg, in Dresden.
 30. Februar. Georg Lampke-Schmidt, in Breslau.
 31. Februar. Georg Lampke-Schmidt, Chef der bedeutenden Bandfirma Buderus, Lampke & Co. in Breslau.
 1. März. Gustav Adolph Hartung, hervorragend thätig im Dienste der äußeren Mission, ausgedehnter Evangelist, in Breslau.
 2. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 3. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 4. März. Georg Lampke-Schmidt, in Breslau.
 5. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 6. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 7. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 8. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 9. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 10. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 11. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 12. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 13. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 14. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 15. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 16. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 17. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 18. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 19. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 20. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 21. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 22. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 23. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 24. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 25. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 26. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 27. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 28. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 29. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 30. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 31. März. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 1. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 2. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 3. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 4. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 5. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 6. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 7. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 8. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 9. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 10. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 11. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 12. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 13. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 14. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 15. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 16. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 17. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 18. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 19. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 20. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 21. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 22. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 23. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 24. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 25. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 26. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 27. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 28. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 29. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 30. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 31. April. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 1. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 2. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 3. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 4. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 5. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 6. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 7. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 8. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 9. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 10. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 11. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 12. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 13. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 14. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 15. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 16. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 17. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 18. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 19. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 20. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 21. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 22. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 23. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 24. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 25. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 26. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 27. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 28. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 29. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 30. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 31. Mai. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 1. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 2. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 3. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 4. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 5. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 6. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 7. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 8. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 9. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 10. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 11. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 12. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 13. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 14. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 15. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 16. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 17. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 18. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 19. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 20. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 21. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 22. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 23. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 24. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 25. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 26. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 27. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 28. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 29. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 30. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 31. Juni. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 1. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 2. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 3. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 4. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 5. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 6. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 7. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 8. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 9. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 10. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 11. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 12. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 13. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 14. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 15. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 16. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 17. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 18. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 19. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 20. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 21. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 22. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 23. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 24. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 25. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 26. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 27. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 28. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 29. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 30. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 31. Juli. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 1. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 2. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 3. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 4. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 5. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 6. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 7. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 8. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 9. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 10. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 11. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 12. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 13. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 14. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 15. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 16. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 17. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 18. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 19. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 20. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 21. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 22. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 23. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 24. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 25. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 26. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 27. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 28. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 29. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 30. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 31. August. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 1. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 2. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 3. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 4. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 5. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 6. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 7. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 8. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 9. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 10. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 11. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 12. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 13. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 14. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 15. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 16. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 17. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 18. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 19. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 20. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 21. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 22. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 23. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 24. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 25. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 26. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 27. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 28. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 29. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 30. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 31. September. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 1. Oktober. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 2. Oktober. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 3. Oktober. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 4. Oktober. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 5. Oktober. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 6. Oktober. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 7. Oktober. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 8. Oktober. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 9. Oktober. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 10. Oktober. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 11. Oktober. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 12. Oktober. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 13. Oktober. Gustav Lohse, ausgedehnter Prediger in Breslau.
 14. Oktober. Gustav Lohse, ausged

Düsseldorf. 27. Dezember. **Sachmitt.** Schmid, Brock, 4.000.
Centols 101%, Gilbertrat 60%, über. Golderts 85, über
erste unge. Golderts 76%, Dörrer Seite 115%, letztere
Werte 90, Gremmets 244%, Preissatz 69%, übersteuer 297,
1870er Jahre 80%, 1880er Jahre 70, II. Obersteuer 87%,
III. Obersteuer 84%, Hausraths 112%, Reichtumssteuer 100,
Gesamtwert 120%, Berlin-Quarzberg, Schleife 405, Ritter-
stiel Eisenholz 220, Maritim-Silbers 82%, Oliven-Sil-
ber 120%, Bäder - Salzgitter 106%, Schleifeholz 85, Silicium
2%, Grosser.

Düsseldorf. 27. Dezember. **Wirtschafts- u. Industriebericht.** 244%.

Bremen. 27. Dezember. Werte 5 Uhr 40 Wkt. Überblicksteile.

Deutsche Schichten 227, Herrscherliche Erdkrusten 290,

Preissatz 350, Rohbauteile 143,00, Gilbertrat 290,00, Hochzeit-
holz 184,78, Gilbertrat 186,00, über. Bauteile 72,25, be-
rechnet 90,00, Preissatz 197,00, Säurestein 29,00, unter-
steuer 80,80, Preissatz 80,67%, Hausrath 29,40, Steine 9,61, Rohbauteile 104,40, g. Verleih, bez. Durchschnitt
bedeutend größer waren, als 1,715,000 Balen. Der 28. die
Übersicht:

**Kontrollierung der Staaten mit Gewinn und Verlusten der Staaten in den
verschieden und verschiedensten Formen ausgewertet in jedem**

der Städte. In Gruppen:

Werte in t. 1.000

in Europa

Gewinn

Verlust

Werte

1870/1

100,00	8,00	98,00
100,00	10,00	80,00
100,00	12,00	78,00
100,00	14,00	76,00
100,00	16,00	74,00
100,00	18,00	72,00
100,00	20,00	70,00
100,00	22,00	68,00
100,00	24,00	66,00
100,00	26,00	64,00
100,00	28,00	62,00
100,00	30,00	60,00
100,00	32,00	58,00
100,00	34,00	56,00
100,00	36,00	54,00
100,00	38,00	52,00
100,00	40,00	50,00
100,00	42,00	48,00
100,00	44,00	46,00
100,00	46,00	44,00
100,00	48,00	42,00
100,00	50,00	40,00
100,00	52,00	38,00
100,00	54,00	36,00
100,00	56,00	34,00
100,00	58,00	32,00
100,00	60,00	30,00
100,00	62,00	28,00
100,00	64,00	26,00
100,00	66,00	24,00
100,00	68,00	22,00
100,00	70,00	20,00
100,00	72,00	18,00
100,00	74,00	16,00
100,00	76,00	14,00
100,00	78,00	12,00
100,00	80,00	10,00
100,00	82,00	8,00
100,00	84,00	6,00
100,00	86,00	4,00
100,00	88,00	2,00
100,00	90,00	0,00
100,00	92,00	-2,00
100,00	94,00	-4,00
100,00	96,00	-6,00
100,00	98,00	-8,00
100,00	100,00	-10,00
100,00	102,00	-12,00
100,00	104,00	-14,00
100,00	106,00	-16,00
100,00	108,00	-18,00
100,00	110,00	-20,00
100,00	112,00	-22,00
100,00	114,00	-24,00
100,00	116,00	-26,00
100,00	118,00	-28,00
100,00	120,00	-30,00
100,00	122,00	-32,00
100,00	124,00	-34,00
100,00	126,00	-36,00
100,00	128,00	-38,00
100,00	130,00	-40,00
100,00	132,00	-42,00
100,00	134,00	-44,00
100,00	136,00	-46,00
100,00	138,00	-48,00
100,00	140,00	-50,00
100,00	142,00	-52,00
100,00	144,00	-54,00
100,00	146,00	-56,00
100,00	148,00	-58,00
100,00	150,00	-60,00
100,00	152,00	-62,00
100,00	154,00	-64,00
100,00	156,00	-66,00
100,00	158,00	-68,00
100,00	160,00	-70,00
100,00	162,00	-72,00
100,00	164,00	-74,00
100,00	166,00	-76,00
100,00	168,00	-78,00
100,00	170,00	-80,00
100,00	172,00	-82,00
100,00	174,00	-84,00
100,00	176,00	-86,00
100,00	178,00	-88,00
100,00	180,00	-90,00
100,00	182,00	-92,00
100,00	184,00	-94,00
100,00	186,00	-96,00
100,00	188,00	-98,00
100,00	190,00	-100,00
100,00	192,00	-102,00
100,00	194,00	-104,00
100,00	196,00	-106,00
100,00	198,00	-108,00
100,00	200,00	-110,00
100,00	202,00	-112,00
100,00	204,00	-114,00
100,00	206,00	-116,00
100,00	208,00	-118,00
100,00	210,00	-120,00
100,00	212,00	-122,00
100,00	214,00	-124,00
100,00	216,00	-126,00
100,00	218,00	-128,00
100,00	220,00	-130,00
100,00	222,00	-132,00
100,00	224,00	-134,00
100,00	226,00	-136,00
100,00	228,00	-138,00
100,00	230,00	-140,00
100,00	232,00	-142,00
100,00	234,00	-144,00
100,00	236,00	-146,00
100,00	238,00	-148,00
100,00	240,00	-150,00
100,00	242,00	-152,00
100,00	244,00	-154,00
100,00	246,00	-156,00
100,00	248,00	-158,00
100,00	250,00	-160,00
100,00	252,00	-162,00
100,00	254,00	-164,00
100,00	256,00	-166,00
100,00	258,00	-168,00
100,00	260,00	-170,00
100,00	262,00	-172,00
100,00	264,00	-174,00
100,00	266,00	-176,00
100,00	268,00	-178,00
100,00	270,00	-180,00
100,00	272,00	-182,00
100,00	274,00	-184,00
100,00	276,00	-186,00
100,00	278,00	-188,00
100,00	280,00	-190,00
100,00	282,00	-192,00
100,00	284,00	-194,00
100,00	286,00	-196,00
100,00	288,00	-198,00
100,00	290,00	-200,00
100,00	292,00	-202,00
100,00	294,00	-204,00
100,00	296,00	-206,00
100,00	298,00	-208,00
100,00	300,00	-210,00
100,00	302,00	-212,00
100,00	304,00	-214,00
100,00	306,00	-216,00
100,00	308,00	-218,00
100,00	310,00	-220,00
100,00	312,00	-222,00
100,00	314,00	-224,00
100,00	316,00	-226,00
100,00	318,00	-228,00
100,00	320,00	-230,00
100,00	322,00	-232,00
100,00	324,00	-234,00
100,00	326,00	-236,00
100,00	328,00	-238,00
100,00	330,00	-240,00
100,00	332,00	-242,00
100,00	334,00	-244,00
100,00	336,00	-246,00
100,00	338,00	-248,00
100,00	340,00	-250,00
100,00	342,00	-252,00
100,00	344,00	-254,00
100,00	346,00	-256,00
100,00	348,00	-258,00
100,00	350,00	-260,00
100,00	352,00	-262,00
100,00	354,00	-264,00
100,00	356,00	-266,00
100,00	358,00	-268,00
100,00	360,00	-270,00
100,00	362,00	-272,00
100,00	364,00	-274,00
100,00	366,00	-276,00
100,00	368,00	-278,00
100,00	370,00	-280,00